

2000 Schüler laufen 11000 Kilometer

Run for help - 26 636,99 Euro für Partnerschule South Horr in Kenia

VON KLAUS TITZE

BAD PYRMONT. Mit der Unterstützung vieler Pädagogen des gesamten Schulzentrums und der Lügder Johannes-Gigaschule waren im September rund 2000 Schüler zum gemeinsamen Sponsorenlauf „Run for help“ gestartet und hatten mit einer Gesamtstrecke von mehr als 11000 Kilometern eine super Leistung erbracht. Nun konnte Karl-Heinz Recklebe als Koordinator für das Unesco-Projekt der Herderschule mit ihrer Partnerschule in Kenia sichtlich erfreut einen Gesamterlös in Höhe von 26636,99 Euro verkünden.

„Das ist ein wirklich tolles Ergebnis“, strahlt der pensionierte Lehrer, der gemeinsam mit seiner verstorbenen Frau Siegrid vor 30 Jahren Mitbegründer der Partnerschaft zwischen der Herderschule und

South Horr war. „Es war unser 11. Sponsorenlauf, und dieses Ergebnis gehört mit zu den höchsten erlaufenen Beträgen, die wir unserer Partnerschule komplett zur Verfügung stellen können.“ Vor diesem Lauf habe es eine fünfjährige Pause



Karl-Heinz Recklebe (li.) und Heinz Jürgen Rickert planen weitere Schritte zur Umsetzung des Unesco-Ziels einer besseren Bildung.

FOTOTI

gegeben. Dass nun eine derart breite Unterstützung zu beobachten war, zeige deutlich, wie verankert diese Schulpartnerschaft mit einer afrikanischen Schule in der Pyrmonter Gesellschaft sei. Denn das Geld komme eben nicht nur durch die Laufleistung zustande. Es seien auch die Angehörigen der Kinder und andere Unterstützer, die mit ihrer Beteiligung zu einem oft überraschenden Ergebnis beitragen würden. Dafür sagen Recklebe und der derzeitige Schulleiter der Herderschule, Heinz Jürgen Rickert, ganz herzlichen Dank.

„Wir werden das Geld wie zuvor auf mehrere Jahre zugunsten der Schule verteilen“, kündigt Recklebe an. Zumeist sei es für den jährlichen Schulbedarf verwendet worden, indem Listen des Notwendigen der Partnerschule abgearbeitet worden seien. „Allerdings

werden wir wohl auch bei einer erforderlichen Erweiterung des Schulkomplexes behilflich sein, denn mit aktuell mehr als 1200 Schülern platzt die Schule aus allen Nähten.“

Wie wichtig, aber auch erfolgreich das Schulprojekt in der ländlichen Region der Partnerschule sei, kann der Organisator ganz aktuell berichten. „Die Girls Secondary School, vergleichbar mit einer Mädchenklasse an einem

Gymnasium, wurde mit den besten Prüfungsergebnissen im Samburu Distrikt ausgezeichnet. Für diese Leistung erhielten sie auf einem Empfang beim Staatspräsidenten Uhuru Kanyatta einen Schulbus für die Schule in South Horr geschenkt“, strahlt Recklebe. Hilfreich sei hierfür sicherlich auch gewesen, dass mit finanzieller Unterstützung aus Bad Pyrmont fünf Hilfslehrer zusätzlich zu den 17 fest angestellten und vom Staat bezahlten Lehrern den 22 Klassen zur Verfügung stehen.

Was sich beide Pädagogen für die Zukunft wünschen? „Wir freuen uns sehr über die gelingende Bildung von Jungen und Mädchen in dieser Region. Ideal wären jedoch auch mehr und intensivere Kontakte, die persönliche Begegnungen und Erfahrungen miteinander ermöglichen“, sagen beide übereinstimmend.